

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Belzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 110

17. September 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Stadt G m ü n d.

Geschworenen - Urliste.

Das Verzeichniß derjenigen hiesigen Einwohner, welche nach dem Gesetz vom 14. August 1849 zu dem Ehrenamt eines Geschworenen berechtigt und verpflichtet sind, ist von morgen an 8 Tage lang auf dem Rathhaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Jeder in der Gemeinde wohnende Staatsbürger ist berechtigt, gegen das aufgelegte Verzeichniß binnen weiterer 3 Tage schriftlich oder zu Protokoll wegen Uebergehung zulässiger oder Eintragung unzulässiger Personen Einsprache zu machen.
Den 15. Septbr. 1864. Stadtschultheißenamt. K o h n.

Belzheim.

Steckbrief-Zurücknahme.

Nachdem Friedrich Schmitt von Lindenbronn eingeliefert ist, wird der unter dem 1. d. Mts. gegen ihn erlassene Steckbrief zurückgenommen.

Den 14. Septbr. 1864.

R. Oberamt.

L u z.

Belzheim.

Nachfrage wegen muthmaßlich gestohlener Gegenstände.

Bei der hier in Untersuchung und Haft befindlichen Katharina Margaretha Stadelmann von Wassertrüdingen, einer hageren, leidend aussehenden, anständig gekleideten, 45 Jahre alten Weibsperson haben sich nachstehende verächtliche Gegenstände vorgefunden:

18 Ellen grau gestreifter wol- lener Zeug zu einem Kleid, 11 3/4 Ellen grauer Doppel- lustre, 2 schwarzseidene Herren- halstücker, 1 Paar baumwol- lene grau marmorirte Vor- ärmel mit violetter Seide be- setzt, 1 ledernes mit Stahl eingefaßtes Cigarren = Etuis, 1 schwarzer elastischer Leib- gürtel mit Stahlhloß, 1 kleine lederne Reisetasche mit Stahl- schloß, 13 Ellen farbige sei- dene Bänder, grau mit violett carirt, ebenso 3 Ellen blaue seidene Bänder, 4 schwarze Strohhüte ohne Auspuz für Frauenzimmer und desgleichen ein farbiger Strohhut mit Koffhaar durchflochten mit Etiquette, worauf die Nro. 20,390.

Etwaige Eigenthümer dieser Ge- genstände haben ihre dießfalligen Ansprüche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls ander- weitig über sie verfügt würde.

Den 13. September 1864.

R. Oberamt.

L u z.

G m ü n d.

Keller-Verpachtung.

Der unter dem St. Ludwigs- kloster befindliche Keller wird am

Samstag den 17. Sept.

Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 12. Sept. 1864.

Kirchen- u. Schulpflege.
K r a u s.

G m ü n d.

Holzbeifuhr.

Die Beifuhr von ca. 100 Kl. Tannenholz aus den Waldungen Meidling und Kathrinental wird am

Samstag den 17. Sept.

Vormittags 11 Uhr verankündigt, wozu einlabet.

Den 12. Sept. 1864.

Kirchen- u. Schulpflege.
K r a u s.

G m ü n d.

Lateinische Schule.

In der 2. Hälfte des Okto- bers beginnt ein neues Schuljahr. Knaben, welche in die Anstalt ein- treten wollen und das 9. Jahr vollendet haben sollen, haben sich in den nächsten 8 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden und ein Zeugniß von dem bisherigen Lehrer vorzulegen. Bei dieser Ge- legenheit werden Väter und Vor- mütter aufmerksam gemacht, daß auch für solche Knaben, die einem höheren Gewerbe, einem technischen Fache, der Schreiberei, der Phar- macie, der Wundarzneykunde, der Landwirtschaft u. s. w. sich wid- men wollen, Kenntnisse in den Lehrgegenständen der latein. Schule von großem Vortheile sind.

Den 16. September 1864.

Geiger, Oberpräceptor.

W a l d h a u s e n,
Oberamts Belzheim.

Accord.

Ueber die Lieferung von 2000 Schuh forschenen Teicheln und die Legung derselben zum Zweck der Herstellung eines laufenden Brun- nens in der Vorstadt dahier wird am

Donnerstag den 22. Sep- tember d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause Affordsverhandlung vorgenommen werden.

Schultheiß Schuhmann.

i³]

S p r a i t b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Ganimasse des Reallehrer Schlichter in Gaidorf vorhandene Liegenschaft auf der Markung Vorder- linthal, kommt am

Samstag den 24. September 1864

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Spraitbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Liegenschaft besteht in:

W i e s e n :

2 2/3 Morgen 1,4 Ruthen im Sumpf,

1 1/8 " 32,5 " in der Heiligenbrücke.

Diese Grundstücke werden als Forstlich benützt.

B a l d u n g :

8 1/2 Morgen 15,4 Ruthen Nadelwald in der Heiligenbrücke;

s o d a n n :

Einem Ofen zu Bereitung von Mineraldünger;

Eine Trocken- und Arbeitshütte.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, auswärtige hier unbekannt mit legalen Vermögensausweisen versehen, eingeladen.

Den 30. Aug. 1864.

Der mit dem Verkauf beauftragte:

Schultheiß Aligeldinger.

G e b e n w e i l e r,
Gemeinde Kaisersbach.

Schafweide-Verpachtung.

Die Theilgemeinde Gebenwei- ler verpachtet die Schafweide auf ihrer Markung von Michaelis

1864 bis Ambrosi 1865 am

Matthäus = Feiertag,

den 21. September 1864,

Nachmittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich; diese Weide kann mit 200-300 Stück Schafen befahren werden.

Die Verhandlung findet im Hause des Anwalts Heinz in Gebenweiler statt.

Auswärtige Pachtlustige sollen mit Zeugnissen über Zahlungs- fähigkeit versehen sein.

Den 9. Septbr. 1864.

Schultheiß
Trukenmüller.

O b e r n d o r f.

Die Winter-Schafweide dahier, welche 200 Stück ernährt, wird von Martini d. J. bis zum 1. März 1865 am

Donnerstag den 22. dieß,

Nachmittags 2 Uhr

in des Anwalts Haus dahier an den Meistbietenden verpachtet, wo- zu man die Pachtliebhaber ein- labet.

Den 10. Sept. 1864.

Local-Gemeinderath.

A l f d o r f.

Branntwein zu verkaufen.

Der Preis des Branntweins, aus Brauerei-Abfällen des Sud- jahrs 1863/64 erzeugt, ist auf

30 kr. pr. Maas ermäßigt.

Den 15. Sept. 1864.

Freiherrl. vom Holtz'sches
Rentamt.

A l f d o r f.

Fuhrlohn-Afford.

Die Beifuhr von

ca. 10,000 Str. Gerste und

" 600 Str. Steinkohlen

zur gutsherrschafil. Brauerei hier ab Bahnhof Gmünd wird am

Donnerstag den 22. dieß,

Nachmittags 1 Uhr

in Afford gegeben, wozu affords- lustige Fuhrleute eingeladen werden.

Den 15. Sept. 1864.

Freiherrl. vom Holtz'sches
Rentamt.

A l f d o r f.

Fässerverkauf.

Aus dem gutsherrschafilichen Schloßkeller hier werden am

Donnerstag den 22. dieß,

Nachmittags 2 Uhr

2 in Eisen gebundene ältere Weis- fässer von je ungefähr 15 Eimer

Gehalt, öffentlich versteigert.

Den 15. Sept. 1864.

Freih. vom Holtz'sches
Rentamt.

Vermittelte Anzeiger.

G m ü n d.

Gesellen-Verein.

Morgen Sonntag Nachmittag gesellige Unterhaltung bei **Blaffa** (Höfles-Garten) oberes Lokal, wozu die verehrlichen Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins höchst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Nächsten Mittwoch, den 21. d. Mts. bin ich wieder in **Welzheim**.

Rechts-Consulent Wirth.

i¹] G m ü n d.

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, so verkaufe ich von heute an die noch vorhandenen Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Stücken wird noch Rabatt bewilligt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

G. Kreuser.

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung!

Ich beehre mich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft in

Posamentier & Wollen-Waaren

nun vollständig eingerichtet habe, und empfehle solches den geehrten Abnehmern unter Zusicherung reeller Bedienung mit geschmackvoller und billiger Waare.

Bestellungen in aller Art Posamentier-Waaren werden auf das pünktlichste und schnellste besorgt.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Julius Müller,

in der Franziskanergasse, gegenüber dem Schullehrer-Seminar.

e²] W e l z h e i m.

Mein

Tuch- & Bukskin-Lager,

durch neue günstige Einkäufe eine hübsche Auswahl bietend, empfehle ich, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens

Wilhelm Lohß.

G m ü n d.

Photographie.

Hiermit erlaube ich mir meine photographische Anstalt

mit dem Bemerten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich, im Besitze einer größeren Maschine neuester Konstruktion (Pariser), Photographien in jeder Größe (Gesellschaften bis zu 36 Personen) in ausgezeichnete Schärfe und Klarheit (ohne Retouche) anzufertigen im Stande bin.

F. Groß

auf dem Markt.

Noch bemerke ich, daß ich eine sehr gute Maschine dem Verkauf aussehe und dem Käufer Gelegenheit gegeben ist, die Photographie zu lernen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. September 1864

Effektiver Fonds am 1. September 1864

Jahreseinnahme pr. 1863

45,259,000 Thlr.

12,360,000 "

2,088,557 "

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Verteilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in diesem Jahre mit 37 Proz., im künftigen mit 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Versicherungen werden vermittelt durch

Franz von Auer in Gmünd.

Ch. F. Brucker in Malen.

Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf.

Jünglings-Turnverein.

Nächsten Montag Abend 8 Uhr ist General-Versammlung.
Der Vorstand.

G m ü n d.

Erdöl-Lampen,

zum Hängen und Stehen empfiehlt

Flaschner Zaisolf
im Marktgäßle.

G m ü n d.

Erdöl-Lampen!

Aus der Fabrik von C. Leins in Stuttgart angekommen in größter Auswahl als: Häng-, Tisch-, Wand-, Hand- und Küche-Lampen ohne Cylinder, Sturmbrenner ohne Cylinder, Nachtlämpchen, feine und ordinäre Pariser-Lampen-Schirme u. Reparaturen werden stets zur Besorgung übernommen, wie auch für das reinste Erdöl stets gesorgt wird.

L. Kühn,

Kaltenmarkt Nr. 189.

i¹] G m ü n d.**Tüchtige Bijoutiers**

werden gesucht von

Renner & Büchler.

Wilhelmshöhe.

Am Sonntag den 18. Sept. wird gutes

Lagerbier

ausgeschenkt.

Georg Debler.

e²] U n t e r b ö b b i n g e n.

Nächsten Sonntag den 18. September halte ich meine

Kirchweih,

verbunden mit einem

Preis-Regelschieben:

1. Preis ein fetter Schafshammel,

2. Preis zwei preussische Thaler,

3. Preis ein preussischer Thaler,

wozu höflichst einladet

Bühr zur Krone.

W e i l e r.

Bei Unterzeichnetem findet nächsten Sonntag aufdesetzte

**Tanz-Musik,**

statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Wirth Stollenmaier.

L o r a.

Nächsten Montag, am hiesigen Markt, findet bei mir

**Tanz-Musik**

statt, wozu ich höflichst einlade.

D ü r r z. Nothenhaus.

c¹] **G m ü n d.**
Fabrnik-Auktion.
 Andreas Bögeler hinter
 dem Bären ist gesonnen am
Dienstag den 20. d. M.
 Vormittags 8 Uhr
 eine Fabrnik-Auktion gegen gleich
 baare Bezahlung durch alle Pub-
 riken abzuhalten.

W e l z h e i m.
 Ein im Aufstreich bewandter
Arbeiter findet sogleich dauernde
 Beschäftigung.
Adolph Wons,
 Maler.

i²] **S c h n a i t h e i m.**
 Oberamts Heidenheim.
 Bestellungen auf **steinerne**
Bähren können täglich gemacht
 werden bei **Maurermeister**
Walbenmaier in Lautern;
 für gute Waare wird stets garan-
 tirt.
 Maurermeister **Merz** jg.

G m ü n d.
 Unterricht im
Violinspielen
 erttheilt
Theodor Blattner.

c¹] **G m ü n d.**
 Einen **Weißzeugkasten**,
 unten mit 2 Schubladen, und oben
 Fächer, zweithürig, neu, ist zu ha-
 ben bei
Lorenz Naaf, Schreiner
 in der Waldstettergasse.

G m ü n d.
 Ein möblirtes Zimmer für
 1 ledigen Herrn hat zu vermie-
 then. Wer, sagt die Red. d. Bl.

G m ü n d.
 Es sind ungefähr 11—1200
 Stangen **Sopfen**, schöner Qua-
 lität, zu verkaufen, wegen Mangel
 des Platzes, bei wem? sagt
 die Redaktion.

c¹] **G m ü n d.**
 Eine **Böbseiten**, sowie
 eine **Sobelbank** hat zu verkauf-
 en
Glaser Sägele.

c²] **W e l z h e i m.**
 Der Unterzeichnete hat einen
^{3/4}jährigen **Farren**, rein Lein-
 thaler Race, zu verkaufen
Kaufmann Tag.

L o r c h.
 Ein starker deutscher **Ofen**
 mittlerer Größe ist dem Verkauf
 ausgelegt von
G. Keller,
 Maurermeister.

c²] **G m ü n d.**
 2400 fl. können bis Mitte
 Oktober ausgeliehen werden, von
 wem? sagt die
 Redaktion.

L o r c h.
 Junge **Milchschweine** hat
 zu verkaufen
Beck, Bäcker.

G m ü n d.
Zu vermieten:
 Eine angenehme Wohnung mit
 3—4 Zimmern sogleich oder bis
 Martini. Wo? sagt die Red.

i¹] **G m ü n d.**
 Eine kleine Familie sucht bis
 Martini ein **Logis**, bestehend in
 Stube, Kammer, Küche und etwas
 Holzlege. Näheres sagt
 die Redaktion.

Sebenhausen b. Göppingen.

Erwiederung.

Auf die Bekanntmachung des Herrn **Jac Rothschild**
 von Sebenhausen in No. 94 dieses Blattes sei hiermit vorläufig
 bemerkt, daß ich künftig dasselbe Geschäft, welches ich mehrere
 Jahre für Herrn Rothschild besorgt habe, für eigene Rechnung
 betreiben werde, daß sich daher von selbst versteht, was Herr
 Rothschild seinen bisherigen Geschäftsfreunden anzeigt, nachdem
 ich aus seinen Diensten getreten bin.
 Den 9. Septbr. 1864

David Rosenfeld.

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam.

Dieses berühmte, durch viele Tausend Dank-
 schreiben von Personen aller Stände anerkannte, von
 hervorragenden medicinischen Autoritäten empfoh-
 lene und von fast sämtlichen Höfen Europas
 regelmäßig bezogene Toilettemittel gegen das Ausfallen
 der Haare und zur Wiederherstellung des Haar-
 wuchses auf schon kahl gewordenen Scheiteln ist
 in großen Originalflaschen à 2 fl., ¹/₂ fl. à 1 fl. 24 kr.,
¹/₄ fl. à 48 kr. in **Gmünd** allein ächt zu haben bei

Fr. Kiehl,
 Wundarzt.

c²] **Breitenfürst.**
Fässer-Verkauf.
 Der Unterzeichnete verkauft am
Matthäus-Feiertage
 den 21. September
 Nachmittags 2 Uhr
 3 ganz neue weingrüne **Fässer**,
 wovon 2 mit 3 Eimer und 1 zu
 4 Eimer, wozu Liebhaber einge-
 laden werden. **Wohlfahrt.**
 Mittwoch Nachmittag ging
 von Gmünd nach Unterbeirraen

ein **Kinderhütchen** verloren.
 Der Finder wolle solches abgeben
 bei
 der Redaktion d. Bl.

G m ü n d.
 In der Nähe vom Wallfisch ist
 eine mit Silber beschlagene Ta-
 bakspeife gefunden worden; der
 Eigentümer derselben kann sie bei
 mir abholen.
B. Braun,
 wohnhaft bei Mehlbändler Ziegler
 in der Waldstettergasse.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Providentia“ in Frankfurt a. Main. Grundkapital: acht Millionen Gulden,

schließt „Lebensversicherungen“ aller Art zur Versorgung der Angehörigen, zur eigenen Versorgung für das
 Alter, Wittwenpensionen, Leibrenten, Aussteuer für Kinder, Kapitalien zum Loskaufe vom Militär u. s. w.
 und gewährt alle Vortheile, welche eine solide Gesellschaft zu bieten vermag. Die Prämien können auch in halb- und viertel-
 jährigen Raten bezahlt werden.

Nähere Auskunft erttheilt

der Agent für G m ü n d und Umgegend:
Oberlehrer Mayer.

Gestorben zu **Gmünd** den 15. Septbr. Nachts 10 Uhr:
 Johanna Feurle, geb. Doll, Ehegattin des Anton Feurle, Stadt-
 rath, 56 Jahre alt, an Abzehrung. Leiche: Sonntag ¹/₄ Uhr
 Trauerhaus: Rinderbachergasse.

Adolph Feuerle von Gmünd wurde in Folge erstandener
 Prüfung in das Alerikalseminar zu Rottenburg aufgenommen.

Unter dem 9. d. Mts. ist Forstwart **Ede Imann** in Welz-
 heim, Forst Lorch, auf die im Revier Anhausen, Forst Heiden-
 heim, erledigte Forstwartsstelle seinem Ansuchen gemäß versetzt
 worden.

Stuttgart, 15. Sept. Die längst erwartete Ankunft
 Sr. Maj. des Kaisers von Rußland ist erfolgt, und zwar kurz
 vor 1 Uhr heute Mittag. Der Weg zum königlichen Schlosse
 war mit Ausnahme der Staatsgebäude nur wenig decorirt; es
 liegt das allerdings auch in der Eigenthümlichkeit des Weges und
 in der kurzen Anwesenheit des Kaisers, der gleichsam nur im flie-
 genden Vorüberfahren bei der Königin-Mutter vorsprach. Der
 Bahnhof war mit 7, die Post mit 3 schwarz-rothen Flaggen ver-
 ziert; Schmidlin steckte eine schwarz roth-goldene, Marquardt und
 das Hotel Royal schwarz-rothe Fahnen aus. Schon war eine
 Abtheilung Infanterie aufgezogen, geführt von einem Stabsoffizier.
 Allein kaum aufgezogen, konnten sie auch wieder abziehen, der

Kaiser hatte sich für alle Empfangsfeierlichkeiten bedankt. Am
 Bahnhof wurde der Kaiser von der Königin-Mutter, dem Prinzen
 Friedrich und dem Prinzen Weimar empfangen. Der Kaiser fuhr
 mit der Königin nach dem Residenzschlosse und nahm dabei den
 Rücksitz im Wagen ein; im zweiten Wagen befand sich Prinz
 Friedrich mit dem Großfürsten Nicolaus. Die Feldjäger hielten
 die Fahrbahn für die Wagen frei; einige Unteroffiziere von der
 Infanterie bildeten vor dem Bahnhof Spalier; daneben hatte sich
 eine Anzahl von Offizieren aller Waffen aufgestellt. Das war
 aller Prunk, mit dem der Kaiser von Rußland empfangen wurde.
 Kein Hoch ertönte aus der ziemlich zahlreich versammelten Menge.
 So still wie er gekommen war, reiste der Kaiser auch wieder ab.
 sein Aufenthalt im königlichen Schlosse dauerte nur sehr kurze Zeit.

Ein seltsames Schauspiel, eigentlich ein Trauerspiel geht
 dormalen in einem Hause in der Holzstraße vor. Seit zwei Jah-
 ren ist das Haus des Metzgermeisters Mann im Parterre völlig
 umgebaut; es ist ein Metzgerladen eingerichtet, der unstrittig der
 schönsten in der Stadt ist; er gleicht an Ausstattung und an
 Räumlichkeit einem Salon. Von wieviel Personen das Haus
 bewohnt ist, weiß ich nicht genau; aber so viel ist sicher, daß von
 den Bewohnern 19 oder 20 fast gleichzeitig erkrankten und daß
 bereits zwei Personen gestorben sind, heute Vormittag der Haus-

besitzer Metzger Mann selbst, — ein Mann von etwa 43 Jahren, groß, stark, wie von Gußeisen und bisher anscheinend die Gesundheit selber. Woher die plötzliche Erkrankung kommt, ist bis heute ein Räthsel. Daß sie auf einer gemeinsamen Ursache beruht, ist klar; allein wo diese zu suchen ist, das ist den Ärzten bis jetzt unbekannt. Als vor 4 Tagen die erste Person starb, hieß es, es sei Typhus; von dem verstorbenen Hausbesitzer sagt man, er sei an „Bräune“ gestorben. Eine stark betonte Vermuthung geht dahin: nicht weit von dem Brunnen im Hofe befindet sich die Dungele, die in einer gangbaren Schlägerei bekanntlich stark in Anspruch genommen wird. Unter anderem wird auch viel Blut darauf gegossen. Man sagt, von diesem in Gährung übergegangenem Blut sei welches in den nahen Brunnen geflossen und habe das Wasser desselben verdorben oder gar vergiftet. Wie letzteres möglich sein soll, ob das Blut durch seine Vermischung mit der Erde giftig geworden sein soll u. dergl. geht über den Horizont ihres Correspondenten. Die rechte Behörde für diesen Punkt ist das Medicinalkollegium und dieses hat bereits eine genügende Quantität des Brunnenwassers erhalten um dasselbe chemisch zu analysiren. Der Brunnen selbst ist für den Gebrauch verschlossen worden. — Die Nothe unserer Briefträger ist auf 34 Mann gebracht worden: dabei sind 6 Ersatz-Briefträger nicht gerechnet.

Stuttgart, 15. Sept. Die k. württ. Staatseisenbahnen haben im verfloffenen Monat August eine Gesamteinnahme von 601,716 fl. gehabt, um 58,724 fl. mehr als im August 1863. — Auf dem Obstmarkte, der übrigens erst Ende Septembers und Anfangs October sich großartiger gestaltet, betragen bis jetzt die Preise für den Saß 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. — Gustav Werner drohte dieser Tage große Lebensgefahr, indem er, als er den Löwen über sich hinwegspringen ließ, von diesem zu Boden gerissen wurde. Er verlor die Fassung nicht, sprach sein Kommandowort, der verdunkte Löwe gehorchte; Mißgeschick war Werner wieder auf den Beinen, hieb auf das gewaltige Thier tüchtig los und ließ dasselbe nun seine Sprünge über sich hinwegmachen, dann erst schickte er zu dem Arzte, seine Wunden zu untersuchen.

In **Mun** hatte sich am Montag eine **Dame** durch einen Pistolenschuß das Leben genommen, sie war schon längere Zeit körperlich und geistig sehr leidend.

Wien, 13. Sept. Heute hält die Friedensconferenz ihre vierte Sitzung. Die Meldung von einem in der Grenzfrage deutscherseits zu stellenden Ultimatum ist vollständig unwahr. Die Frage verläuft fortgesetzt so statt als möglich.

Kiel, 11. Sept. Für den morgenden Tag wird die Rückkehr der preussischen Flotte in den hiesigen Hasen erwartet, in welchem dieselbe aller Wahrscheinlichkeit nach zu überwintern bestimmt ist.

Paris. Ueber den kürzlich zum Marschall ernannten Divisionsgeneral Bazaine bringen die Blätter noch folgende biographische Notizen, welche beweisen, daß die Worte: „Jeder französische Soldat trägt den Marschallstab in seiner Patronentasche,“ nicht eine ganz leere Phrase sind. Er war der Sohn armer Eltern und ließ sich am 28. März 1831 im 37. Linienregiment anwerben; nach kaum vier Monaten wurde er Corporal, Anfangs 1832 Fourier und Sergeant. Im August 1832 ging er zur Fremdenlegion über, wurde im November Feldwebel und ein Jahr darauf, am 3. Nov. 1833, Unterlieutenant. Heute bekleidet er den höchsten militärischen Rang in der französischen Armee.

König Franz von Neapel hat, wie die Gazette de France meldet, um Geld für seine persönlichen Bedürfnisse zu erhalten, die noch übrigen Bronzen und Vasen des Palastes Farnese für 100,000 Franken an das britische Museum verkauft.

Gmünd, den 7. September 1864.

Nach der am heutigen Tage in hiesiger Schranne vorgenommenen Fruchtwägung berechnet sich der durchschnittliche Erlös aus 1 Eri. Kernen bei 32 Pfd. mittl. Gewicht auf 1 fl. 45 kr.
 1 „ Roggen „ 31 „ „ „ „ 1 fl. 14 kr.
 1 „ Gerste „ 28 „ „ „ „ 1 fl. 3 kr.
 1 „ Haber „ 24 „ „ „ „ — fl. 57 kr.
 Schranken-Aufseher Joh. Rudolph.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapsen, Kartoffelknudeln, Omeletten, Aufläufe, Rubbing, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte, Kartoffelsaucen u.

Von **Karoline Kümich**.

6. Auflage. Eleg. brosch. Preis 24 kr.

Vorräthig bei **G. Schmid in Schw. Gmünd.**

Fahrtenplan für die Brenzbahn vom 15. September an.

A. Fahrten in der Richtung von Aalen nach Heidenheim.

Namen der Stationen.	59.	61.	63.	65.	67.
	Gemischter Zug.	Personen-Zug.	Lokalzug an Sonntagen u. Feiertagen.	Personen-Zug.	Personen-Zug.
	Vormitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Abends. u. M.
Aus Stuttgart	5 —	10 —	—	2 —	5 50N
„ Nördlingen	7 —	10 45V	—	—	6 35N
Aalen Abg.	8 45	1 20	—	5 10	9 5
Unterkochen „	9 —	1 30	—	5 20	9 15
Oberkochen „	9 14	1 42	—	5 32	9 27
Königsbronn „	9 34	1 56	3 45	5 46	9 41
Schneitheim „	9 46	2 6	3 55	5 56	9 51
Heidenheim Ank.	9 51	2 11	4 —	6 1	9 56

B. Fahrten in der Richtung von Heidenheim nach Aalen.

Namen der Stationen.	60.	62.	64.	66.	68.
	Personen-Zug.	Gemischter Zug.	Personen-Zug.	Lokalzug an Sonntagen u. Feiertagen.	Personen-Zug.
	Morgens u. M.	Morgens u. M.	Vormitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Abends. u. M.
Heidenheim Abg.	4 —	6 30	11 20	2 30	7 —
Schnaitheim „	4 7	6 39	11 27	2 37	7 7
Königsbronn „	4 19	6 57	11 39	Anf. 2 47	7 19
Oberkochen „	4 31	7 10	11 51	—	7 31
Unterkochen „	4 40	7 24	12 —	—	7 40
Aalen Ank.	4 47	7 31	12 7	—	7 47
In Stuttgart	7 50V	11 25V	3 7V	—	10 15V
„ Nördlingen	—	8 55V	2 50	—	10 30N

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 14. September 1864.

Getreide-Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammter Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedriger Durchschnittspreis.		Verkaufssumme.		Durchschnittspreis mehr per Etr.		weniger per Etr.	
	Säc	Cent.	Säc	Cent.	Säc	Cent.	Säc	Cent.	Säc	Cent.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	8	30	8	30	8	30	8	30	8	30	5	11	4	48	111	55	—	—	—	—	—	20
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neys	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15	30	15	30	15	30	15	30	15	30	—	—	—	—	208	21	—	—	—	—	—	—

Frankfurter Cours vom 13. September 1864.

Pistolen	9 fl. 41 1/2 — 42 1/2 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56 — 57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 25 — 26 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 49 — 50 fr.
Randdofaten	5 fl. 33 — 34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 51 — 55 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 — 45 1/4 fr.